

Schnecken machen die Million voll

SPORTPOLITIK Turbo-Schnecken gehören nun dem Freiburger Kreis an

Lüdenscheid – Der Freiburger Kreis e.V. als „Arbeitsgemeinschaft größerer deutscher Sportvereine“ vertritt seit dem Frühjahr 2019 durch 186 Vereine insgesamt mehr als eine Million Vereinsmitglieder. In einer Feierstunde anlässlich des Herbstseminars in Kiel hat die Organisation das Durchbrechen der magischen Millionen-Grenze gewürdigt. Der Kreis-Vorstand hatte in die Sparkassen-Arena geladen, um bei einem kleinen Umtrunk auf diesen Meilenstein anzustoßen. Mit der Aufnahme der „Turbo-Schnecken Lüdenscheid“ war die Millionen-Marke erreicht.

Klein-Referat beim Herbstseminar in Kiel

Gekommen waren zur Feierstunde nicht nur die etwa 150 Vereinsvertreter, die wegen des Seminars zum Thema „Corporate Social Responsibility“ zu Gast beim Kieler MTV waren, sondern auch einige Ehrengäste, die dem Freiburger Kreis ihre Glückwünsche überbrachten.



Die Millionen-Grenze geknackt: Der Freiburger Kreis feierte diese Zahl ausgelassen. Der Verein, der den Kreis über die Grenze hievte, waren die Turbo-Schnecken-Lüdenscheid. Brigitte Klein durfte auf dem Bild die „1“ halten.

FOTO: MOLTER

Anlässlich des Seminars referierte die Vorsitzende der Turbo-Schnecken, Brigitte Klein, über den erstmals in diesem Jahr durchgeführten „Klimaneutralen Firmenlauf“ – von der Vorbereitung bis zur Umsetzung sowie über das Ergebnis der CO2-Bilanz. Zunächst war es an Boris Schmidt, Vorstandsvorsitzender des Freiburger Kreis, die Gäste zu begrüßen und einen kurzen Rückblick auf die Entwicklung der Organisation zu geben, die sich 1974 in Frei-

burg gegründet hatte mit dem Ziel, den Austausch von Großsportvereinen untereinander zu vereinfachen. „Neben Themen wie Hauptamtlichkeit und vereinseigene Anlagen war immer auch die Sportentwicklung ein wesentliches Betätigungsfeld. Der Freiburger Kreis hat zum Beispiel wesentlich zur Strukturreform beigetragen“, erklärte Boris Schmidt, der nochmal die Intention des Freiburger Kreises unterstrich: „Der Freiburger Kreis

versteht sich von je her als Arbeitsgemeinschaft, die immer wieder Themen aufgreift, die für die Großvereine relevant sind. Viele Aspekte können allein unter den Vereinen diskutiert werden, während wir bei manchen Anliegen versuchen, an anderen Stellen für unsere Interessen zu werben, zum Beispiel beim Sportausschuss des Bundestages oder bei gemeinsamen Treffen mit dem DOSB-Vorstand“, erläuterte Boris Schmidt.

„ Wir können sehr vom Freiburger Kreis mit der Expertise seiner Großvereine profitieren!

Veronika Rucker
Vorstandsvorsitzende DOSB

Oberste Gratulantin war an diesem Abend die Vorstandsvorsitzende des Deutschen Olympischen Sportbundes, Veronika Rucker. Sie bezeichnete den Freiburger Kreis mit seinen von 23 auf 186 gewachsenen Mitgliedsvereinen als „starkes Netzwerk, das einen großen Beitrag dazu leistet, die besonderen Herausforderungen im organisierten Sport zu lösen“. Rucker erklärte bei ihrem Gruß weiter: „Wir können sehr vom Freiburger Kreis mit der Expertise seiner Großvereine profitieren, zum Beispiel beim Projekt DOSB 2028, oder wenn es darum geht, die Leistungen des Sports besser in der Öffentlichkeit und bei Entscheidungsträgern zu platzieren.“

MZV